

## Poppenhausen

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	2.600	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	5	15,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	220	km	eigenes Straßennetz	0	
GrdSt B	220	1	Kindergärten mit	15	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	32,9	0	Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,5	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					2.609	2.600	2.600				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						3.459	2.989	<b>strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup></b>		ja	nein
<b>Verwaltungsergebnis</b>							3.330	3.323	<b>fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup></b>		ja	nein
Finanzerträge	56,57						128	-334	<b>Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup></b>		nein	ja
Finanzaufwendungen	77						5	6	<b>Freie Spitze <sup>4</sup></b>		ja	nein
<b>Finanzergebnis</b>							-64	-62				
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							64	-396				
außerordentliche Erträge	59						25	-152				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							0	0				
<b>Jahresergebnis</b>							64	-396				

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt										Kennziffern			
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						201	-269	<b>Liquiditätsprobleme <sup>5</sup></b>		nein	ja	
aus Investitionstätigkeit	15						38	111					
aus Finanzierungstätigkeit	18						-143	-154					
<b>Cash-Flow</b>							96	-312					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						133	229					
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							229	-83					

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55					2.609	2.600	2.600					
jährl. Veränderung							3.459	2.989					
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						#DIV/0!	-13,6%					
Anteil an ordentlichen Erträgen							506	518					
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						14,6%	17,3%					
davon vom Land	5401						0	0					
<b>Steuereinnahmen</b>	55						257	140					
jährliche Veränderung							2.038	1.660					
pro Kopf							#DIV/0!	-18,6%					
<b>Einkommensteuer</b>	5500						784 €	638 €					
Anteil an Steuereinnahmen							950	690					
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						46,6%	41,6%					
Anteil an Steuereinnahmen							63	60					
<b>Grundsteuer A</b>	5551						3,1%	3,6%					
Anteil an Steuereinnahmen							28	29					
<b>Grundsteuer B</b>	5552						1,3%	1,7%					
Anteil an Steuereinnahmen							132	145					
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						6,5%	8,7%					
Anteil an ordentl. Erträgen							850	720					
jährliche Veränderung							24,6%	24,1%					
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						#DIV/0!	-15,3%					
jährliche Veränderung							755	590					
pro Kopf							#DIV/0!	-21,9%					
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						290 €	227 €					
<b>Hundsteuer</b>	555920						0	0					
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						7	7					
							9	9					

**Steuerquote <sup>1</sup>** 58,9% 2009, 55,5% 2010

**Zuwendungsquote <sup>2</sup>** 0,0% 2009, 0,0% 2010

**Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup>** 49,7% 2009, 45,2% 2010

**Gewerbsteuerquote <sup>4</sup>** 41,7% 2009, 43,4% 2010

**Bagatellsteuerquote <sup>5</sup>** 0,8% 2009, 1,0% 2010

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.

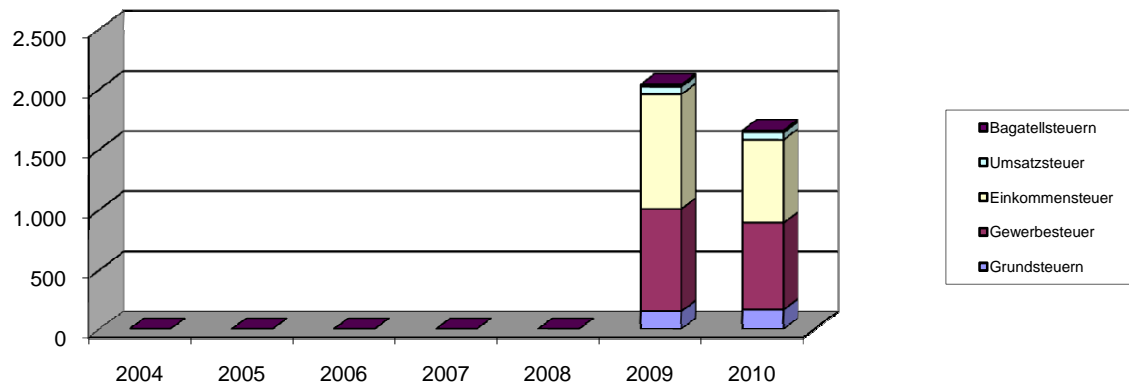
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.

<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.

<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.

<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					2.609	2.600	2.600				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78							3.330	3.323				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-0,2%				
<b>für Personal</b>	62,63,64,65							729	804	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>	<b>21,9%</b>	<b>24,2%</b>	
davon für Versorgung	644-646							60	60	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>	<b>192,59</b>	<b>173,33</b>	
pro Kopf								280 €	309 €	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Personalbestand Kernhaushalt								13,50	15,00	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>	<b>20,0%</b>	<b>18,5%</b>	
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>								0	0	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>	<b>2,1%</b>	<b>2,0%</b>	
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>	<b>2,0%</b>	<b>2,3%</b>	
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>								729	804	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>	<b>13,1%</b>	<b>13,2%</b>	
pro Kopf								280 €	309 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								13,50	15,00				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69							667	614				
<b>für Abschreibungen</b>	66							437	437				
<b>für Steuern</b>	70,73,74							0	0				
davon GwSt-Umlage	738010							95	130				
davon Umlage an Gemeinden	7354							0	0				
<b>für Zuweisungen</b>	71							144	149				
<b>für Transferleistungen</b>	72							0	0				
<b>für Zinsen</b>	77							69	68				
<b>Konsumaufwendungen *</b>								2.046	2.072				
pro Kopf								787 €	797 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

**Aufwendungen in T€**

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~800	~400	~400	~200	~100	~100	~100
2010	~850	~400	~400	~200	~100	~100	~100



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					2.609	2.600	2.600	Aufwendg. Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					1.137	1.041	852	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					695	587	478	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					1.137	1.041	852	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					435,80	400,38	327,69	ha Hektar
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	1.258	1.264	Leistg. Leistungen
pro Kopf					0,00	483,85	486,15	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								
1. Gesamtbetrag der Mittel					400	400	400	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					286	286	286	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					686	686	686	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					262,94	263,85	263,85	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich